# Warum Bracht größer als Marburg ist

Universitätsstadt liegt bei Gemarkungsgröße nur auf Rang 7 im Landkreis / Biedenkopf führt mit 3.340 Hektar

VON TOBIAS KUNZ

**MARBURG-BIEDENKOPF.** Marburg ist der größte Ort im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Klar, wenn man nach der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner geht. Da kommt keine Stadt im Landkreis auch nur ansatzweise an die Universitätsstadt heran. Doch wenn man einen anderen Wert als Grundlage nimmt, kommt man zu einem anderen Schluss.

Denn geht es nach der Größe der Gemarkung, liegt Marburg nicht auf Rang 1. Denn die Kernstadt ist von der reinen Fläche her sogar kleiner als einzelne Dörfer auf dem Land, liegt mit unter 2.000 Hektar „nur" auf Rang 7 im Landkreis-Vergleich. Das geht aus Daten des Amts für Bodenmanagement hervor, die die OP abgefragt hat.

An der Spitze liegt mit rund 3.340 Hektar Biedenkopf. Zum Vergleich: Das ist eine etwas größere Fläche als die ostfriesische Insel Borkum. Neben anderen Städten wie Stadtallendorf und Neustadt liegen auch vergleichsweise kleine Orte aus dem Landkreis vor Marburg, was die Gemarkungsgröße anbelangt: Bracht, Mellnau und Oberrosphe. Doch woher kommt das?

Dass die heutigen Gemarkungen so aussehen, wie sie aussehen, hat verschiedene Gründe. Nachdem man sich im Mittelalter noch vage an prägnanten Landschaftsmerkmalen wie Bächen, Hecken und Gräben orientierte, wovon noch heute Flurnamen zeugen, entstand im 19. Jahrhundert auch im heutigen Deutschland ein Urkataster am Beispiel Frankreichs unter Napoleon. Das Ziel: Steuern gerecht erfassen.

Vielerorts blieben diese Gemarkungsgrenzen noch bis weit ins 20. Jahrhundert bestehen und waren fast identisch mit den politischen Gemeindegrenzen. Mit der hessischen Gebietsreform in den 1970er-Jahren wurden ehemalige selbstständige Dörfer zu Großgemeinden zusammengelegt. Die Gemarkungsgrenzen zeugen aber noch heute von der historischen Dorfstruktur Hessens.

Hinzu kommt, dass im Jahr 1928 in Preußen die bis dato rechtlich eigenständigen Forstbezirke aufgelöst und angrenzenden Gemarkungen zugeschlagen wurden. So vergrößerten sich beispielsweise die Gemarkungen der Burgwalddörfer Bracht, Mellnau und Oberrosphe immens. Aber auch andernorts hatte das große Auswirkungen. „Cappel etwa wuchs um das Fünffache an", sagt Niklas Alt, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hessischen Institut für Landesgeschichte.

Heute sind Änderungen an den Gemarkungen eher selten. „Die Hoheit bei den Änderungen liegt bei den Kommunen", erklärt Sebastian Hennes, Pressesprecher beim Amt für Bodenmanagement. „Und die haben in den seltensten Fällen Antrieb, etwas zu ändern." Bei Flurbereinigungen, etwa wenn Straßen gebaut werden, könnte dies hin und wieder passieren. Dann können Flächen zwischen Gemarkungen ausgetauscht werden. So geschehen etwa beim Bau des Campus Lahnberge und des Universitätsklinikums. Früher gehörten diese Flächen teilweise noch zu Bauerbach, erklärt Marco Müller, Projektmitarbeiter am Hessischen Institut für Landesgeschichte. Danach wurden sie Marburg zugeschlagen, wohingegen andere Waldgebiete weiter nördlich an Bauerbach gingen.

Was es früher auch noch häufiger gab, sind Exklaven. Also Gebietsteile einer Gemarkung, die innerhalb einer anderen Gemarkung liegen. Heute gibt es dies im Landkreis Marburg-Biedenkopf nur noch an einer Stelle: Der Christenberg gehört zu Münchhausen, liegt aber mitten in der Gemarkung Mellnau.

Die kleinste Gemarkung Marburg-Biedenkopfs ist übrigens Wolfskaute. Sie ist nur 32 Hektar und damit knapp 45 Fußballfelder groß. Wolfskaute würde damit mehr als 100 Mal in die Gemarkung Biedenkopfs passen. Apropos Biedenkopf: Die Gemarkung der Stadt im Hinterland ist zwar die größte im Landkreis, die Grenze aber nicht die längste. Auch wenn man dies aufgrund des traditionsreichen Grenzgangs vermuten könnte. Die längste Grenze hat stattdessen der Wetteraner Stadtteil Oberrosphe mit rund 40 Kilometern. Zum Vergleich: Biedenkopf liegt hier mit 27,3 Kilometern – wie Marburg im Ranking der Gemarkungsgrenzen – „nur" auf Rang 7.

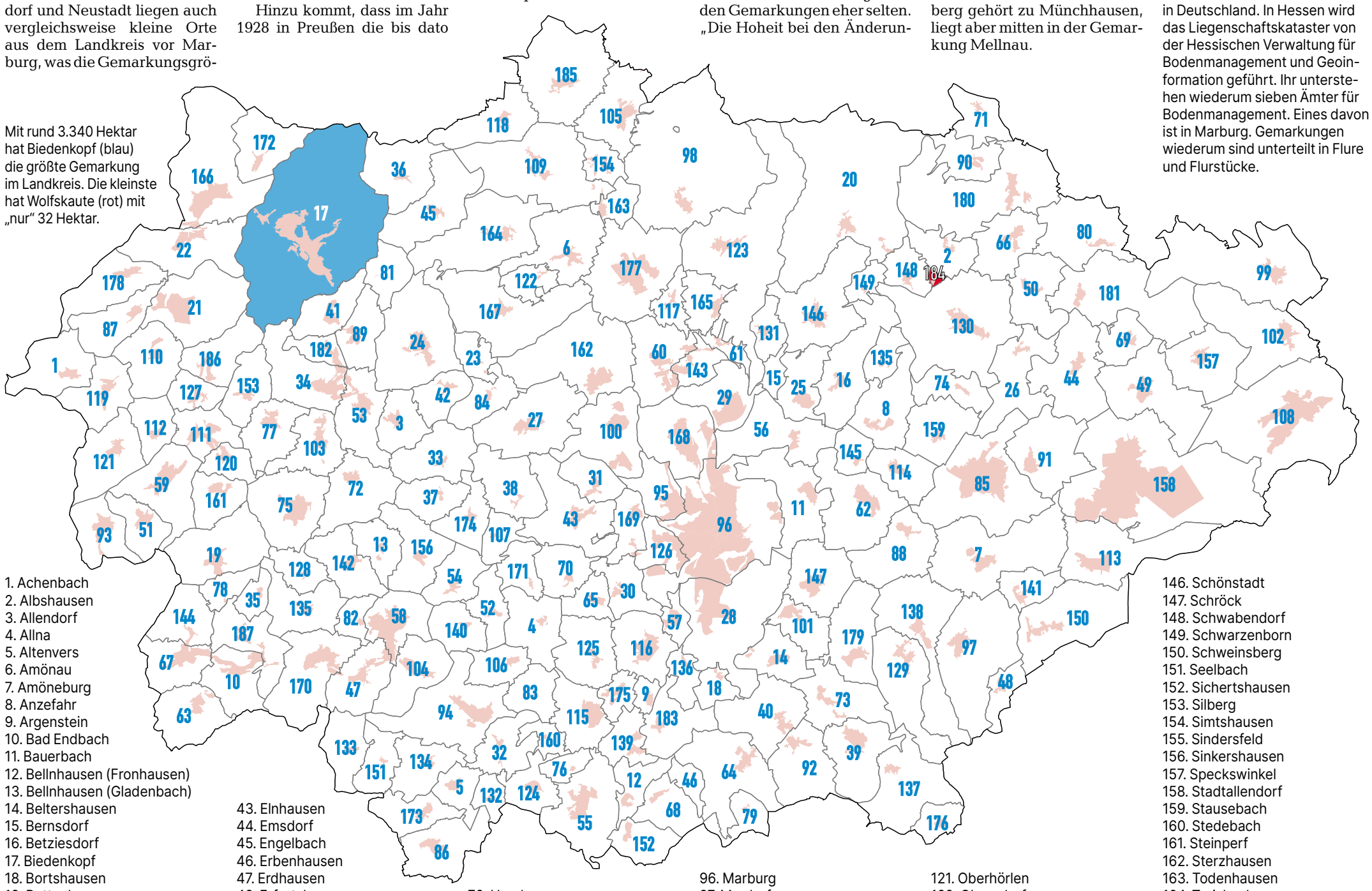


Beim Grenzgang in Biedenkopf wanderten im August wieder Tausende Menschen mit. Biedenkopf hat die siebtlängste Gemarkungsgrenze im Landkreis. FOTO: TOBIAS KUNZ

## Gemarkung

Eine Gemarkung ist eine Flächeneinheit im Liegenschaftskataster. Das ist das amtliche Verzeichnis aller Grundstücke und Gebäude in Deutschland. In Hessen wird das Liegenschaftskataster von der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation geführt. Ihr unterstehen wiederum sieben Ämter für Bodenmanagement. Eines davon ist in Marburg. Gemarkungen wiederum sind unterteilt in Flure und Flurstücke.

Mit rund 3.340 Hektar hat Biedenkopf (blau) die größte Gemarkung im Landkreis. Die kleinste hat Wolfskaute (rot) mit „nur" 32 Hektar.




1. Achenbach
2. Albshausen
3. Allendorf
4. Allna
5. Altenvers
6. Amönau
7. Amöneburg
8. Anzefahr
9. Argenstein
10. Bad Endbach
11. Bauerbach
12. Bellnhausen (Fronhausen)
13. Bellnhausen (Gladenbach)
14. Beltershausen
15. Bernsdorf
16. Betziesdorf
17. Biedenkopf
18. Bortshausen
19. Bottenhorn
20. Bracht
21. Breidenbach
22. Breidenstein
23. Brungershausen
24. Buchenau
25. Bürgeln
26. Burgholz
27. Caldern
28. Cappel
29. Cölbe
30. Cyriaxweimar
31. Dagobertshausen
32. Damm
33. Damshausen
34. Dautphe
35. Dernbach
36. Dexbach
37. Diedenshausen
38. Dilschhausen
39. Dreihausen
40. Ebsdorf
41. Eckelshausen
42. Elmshausen
43. Elnhausen
44. Emsdorf
45. Engelbach
46. Erbenhausen
47. Erdhausen
48. Erfurtshausen
49. Erksdorf
50. Ernsthausen
51. Frechenhausen
52. Friebertshausen
53. Friedensdorf
54. Frohnhausen
55. Fronhausen
56. Ginseldorf
57. Gisselberg
58. Gladenbach
59. Gönnern
60. Goßfelden
61. Göttingen
62. Großseelheim
63. Günterod
64. Hachborn
65. Haddamshausen
66. Halsdorf
67. Hartenrod
68. Hassenhausen
69. Hatzbach
70. Hermershausen
71. Hertingshausen
72. Herzhausen
73. Heskem
74. Himmelsberg
75. Holzhausen (Dautphetal)
76. Holzhausen (Fronhausen)
77. Hommertshausen
78. Hülshof
79. Ilschhausen
80. Josbach
81. Katzenbach
82. Kehlnbach
83. Kehna
84. Kernbach
85. Kirchhain
86. Kirchvers
87. Kleingladenbach
88. Kleinseelheim
89. Kombach
90. Langendorf
91. Langenstein
92. Leidenhofen
93. Lixfeld
94. Lohra
95. Marbach
96. Marburg
97. Mardorf
98. Mellnau
99. Mengsberg
100. Michelbach
101. Moischt
102. Momberg
103. Mornshausen (Dautphetal)
104. Mornshausen (Gladenbach)
105. Münchhausen
106. Nanz-Willershausen
107. Nesselbrunn
108. Neustadt
109. Niederasphe
110. Niederdieten
111. Niedereisenhausen
112. Niederhörlen
113. Niederklein
114. Niederwald
115. Niederwalgern
116. Niederweimar
117. Niederwetter
118. Oberasphe
119. Oberdieten
120. Obereisenhausen
121. Oberhörlen
122. Oberndorf
123. Oberrosphe
124. Oberwalgern
125. Oberweimar
126. Ockershausen
127. Quotshausen
128. Rachelshausen
129. Rauischholzhausen
130. Rauschenberg
131. Reddehausen
132. Reimershausen
133. Rodenhausen
134. Rollshausen
135. Römershausen
136. Ronhausen
137. Roßberg
138. Roßdorf
139. Roth
140. Rüchenbach
141. Rüdigheim
142. Runzhausen
143. Sarnau
144. Schlierbach
145. Schönbach
146. Schönstadt
147. Schröck
148. Schwabendorf
149. Schwarzenborn
150. Schweinsberg
151. Seelbach
152. Sichertshausen
153. Silberg
154. Simtshausen
155. Sindersfeld
156. Sinkershausen
157. Speckswinkel
158. Stadtallendorf
159. Stausebach
160. Stedebach
161. Steinperf
162. Sterzhausen
163. Todenhausen
164. Treisbach
165. Unterrosphe
166. Wallau
167. Warzenbach
168. Wehrda
169. Wehrshausen
170. Weidenhausen
171. Weiershausen
172. Weifenbach
173. Weipoltshausen
174. Weitershausen
175. Wenkbach
176. Wermertshausen
177. Wetter
178. Wiesenbach
179. Wittelsberg
180. Wohra
181. Wolferode
182. Wolfgruben
183. Wolfshausen
184. Wolfskaute
185. Wollmar
186. Wolzhausen
187. Wommelshausen